

"Erneuter Misserfolg für die fanatischen Anhänger der EVG" in L'Humanité (31. August 1954)

Legende: Am 31. August 1954 begrüßt die französische kommunistische Tageszeitung L'Humanité das Scheitern der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG) und führt die offiziellen Ergebnisse an.

Quelle: L'Humanité. Organe Central du Parti Communiste Français. dir. de publ. Cachin, Marcel ; Réd. Chef Vaillant-Couturier, Paul. 31.08.1954. Paris: Humanité. "Nouvel échec aux partisans fanatiques de la CED", auteur:Bouvard, Georges , p. 4.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/erneuter_misserfolg_fur_die_fanatischen_anhanger_der_ev_g_in_l_humanite_31_august_1954-de-e1c0ecdb-5477-4aff-b10b-d28ab099b98d.html



Publication date: 06/07/2016

Erneuter Misserfolg für die fanatischen Anhänger der EVG

Mit 418 gegen 162 Stimmen vertagt die Versammlung die Anfragen der Anhänger der EVG bezüglich der Außenpolitik der Regierung

Aus Verdruss und Gehässigkeit haben die Anhänger der Wiederbewaffnung der deutschen Revanchisten nach der bitteren Niederlage, die sie durch die endgültige Ablehnung der EVG erlitten hatten, gestern Nachmittag durch die Einreichung mehrerer Anfragen die Eröffnung einer neuen, gegen die Regierung gerichteten Debatte vor der Versammlung erwirkt.

Diese Debatte brachte sie nur noch mehr in Verlegenheit, und die Europa-Anhänger mussten eine weitere Niederlage hinnehmen: Mit 418 zu 162 Stimmen entschied das Parlament, die Anfragen auf den von der Regierung auf den 3. November gelegten Termin zu verschieben.

Nach der entscheidenden Abstimmung der Versammlung, durch die der EVG der Todesstoß versetzt wurde, hielten die untröstlichen Anhänger eine Beisetzungsfeier ab. Jedenfalls fehlte nichts dazu. Es gab einen Totengräber – Paul Reynaud, der wichtigste Interpellant –, einen Bestattungsunternehmer – Pinay – und die Familienangehörigen in Trauerkleidung: Schuman, Pleven, Bidault, Guy Mollet, die noch düsterer als sonst wirkten und deren Miene allein schon ein Garant des großen Sieges war, den das französische Volk und der Frieden davongetragen haben.

Diese Operation hat jedoch eine interessante Debatte bezüglich der Fragen hervorgerufen, die sich nun nach der Ablehnung der EVG stellen.

Wie leicht vorherzusehen war, geht aus der Diskussion, die sich den ganzen Nachmittag bis in die frühen Abendstunden hinzog, hervor, dass einige Personen sich nach der Abstimmung hauptsächlich Gedanken darüber machen, wie sie die Wehrmacht in Westdeutschland wieder einsetzen können.

In diese Richtung gingen die Anfragen von Paul Reynaud, Teitgen, Schuman, Guy Mollet, Pinay, Halleguen und einigen anderen, die sich an der Diskussion beteiligten.

Mendès-France selbst verschwieg nicht, dass die Wiederbewaffnung Westdeutschlands eines der wesentlichen Probleme darstellt, über das er mit den Engländern und den Amerikanern sprechen wird.

Ohne den enormen Anteil des vorgestern erreichten Sieges schmälern zu wollen, muss man hervorheben, dass die Gefahr, die die Wiederaufrüstung eines revanchistischen Deutschlands mit sich bringen würde, noch nicht gebannt ist.

Es existiert jedoch die einzig wahre Lösung gegen das Wiederauftauchen einer solchen Gefahr.

Seitdem unser Land sich sorgenvoll mit dieser Frage befasst, hat unsere Partei keinen einzigen Tag versäumt, um auf diese Lösung hinzuweisen..

Gestern Nachmittag hat unser Genosse Etienne Fajon dies auf der Rednertribüne des Parlaments erneut in voller Klarheit vorgetragen. Der Sekretär unserer Partei hat in seiner Rede drei wesentliche Argumente hervorgehoben [...]:

1. Mit seiner Entscheidung gegen die EVG wollte das französische Volk in erster Linie den erneuten Aufstieg der Wehrmacht in jeglicher Form verhindern;
2. Es ist absolut falsch, dass die Wiederbewaffnung Deutschlands ein folgenschwerer Irrtum wäre;
3. Die Lösung besteht in der Verhandlung für eine friedliche Lösung der deutschen Frage im Rahmen der allgemeinen Sicherheit.

Aus der vorgestern von Präsident Herriot gehaltenen Rede geht hervor, dass die Kommunisten nicht die einzigen sind, die sich in dieser Hinsicht bemühen.

Das französische Volk, das schon die Ablehnung der EVG durchgesetzt hat, ist fest entschlossen, in gleicher Weise jeden Versuch, der die Wiedergeburt der Wehrmacht zum Ziel hätte, zum Scheitern zu bringen und den Erfolg der einzigen Lösung zu sichern, die die grundlegenden Interessen Frankreichs und des Friedens garantiert.

Georges Bouvard